

Schulhundkonzept der GS Westerhausen

Allgemeine rechtliche Grundlagen für den Einsatz eines Schulhundes

Dauer und Frequenz des Einsatzes

Die Arbeit in der Schule ist auch für ausgebildete Hunde eine anstrengende Tätigkeit. Zum Schutz der Tiere sollte ein Hund an maximal 2 – 3 Tagen pro Woche für 1-4 Schulstunden eingesetzt werden. Ist der Hund in der Schul- oder Klassensituation überfordert, liegt es in der Verantwortung des Hundehalters/der Hundehalterin entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um den Hund zu schützen und die Sicherheit der Schüler/innen zu gewährleisten.

Ausbildung für Hunde im schulischen Einsatz

Die Auswahl der Aus- und Weiterbildungs- / Prüfungsstätte obliegt dem Hundeführer/der Hundeführerin.

Hinsichtlich der Gesundheit

- jährlicher Gesundheitscheck beim Tierarzt (+ Impfung, Entwurmung)
- monatlicher Nachweis der Freiheit von Parasiten
- Vorliegen von weitgehender physischer und psychischer Beschwerdefreiheit
- Identifizierung und Registrierung des Hundes
- kein Einsatz, wenn die Hündin läufig, (schein-)trächtig oder säugend ist
- Dokumentationen in der Akte in der Schule und Einsehbarkeit für Eltern

Notwendige Prüfungen zum Einsatz eines Schulhundeteams

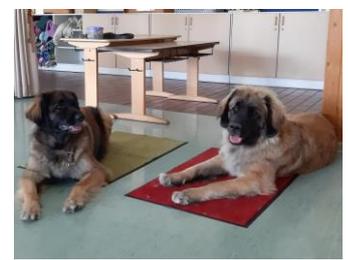
- **Eignungsüberprüfung**, die die charakterliche Eignung des Tieres, eine stabile Bindung und ein gutes Vertrauensverhältnis zum Hundeführer/zur Hundeführerin sowie einen soliden Grundgehorsam nachweist.
- **Praktische Prüfung**, die im Rahmen einer Aus-/Weiterbildung die Eignung des Mensch-Hund-Teams in der Schule nachweist.
- **Regelmäßige Weiterbildung** des Hundehalters im Bereich hundegestützter Pädagogik
- Der Einsatz eines Hundes erfolgt erst nach Erreichen der notwendigen Reife und eines gefestigten Wesens (frühestens mit einem Alter von 2 Jahren)
- Es wird davon ausgegangen, dass in der Schule nur Hunde zum Einsatz kommen, die tiergerecht gehalten werden, d.h. unter anderem mit ausreichend ausgleichender Bewegung bzw. Ruhephasen, mit Familienanschluss (ohne Zwingerhaltung) und mit gepflegtem Erscheinungsbild.

Bente wird vorgestellt

Bente ist eine freundliche Leonbergerhündin. Sie wurde am 17.08.2015 in Remsede, Bad Laer geboren. Im Alter von 9 Wochen zog sie bei Frau Broekmans ein.

Ihre erste Ausbildung fand bei Pro Dog in Melle Oldendorf statt. Dort besuchte Bente die Welpenschule und den weiterführenden Junghundkurs sowie den Geschicklichkeitsparcours. Mit 18 Monaten startete Bente mit den ersten Ausbildungssequenzen zum Schulhund und der Eignungssichtung.

Im Anschluss begann Bentes Ausbildung mit dem verbindlichen Ausbildungskurs, ausgeschrieben vom Kompetenzzentrum für Lehrerausbildung Osnabrück.



Cleo wird vorgestellt

Cleo ist eine freundliche Leonbergerhündin und die Halbschwester von Bente. Sie wurde am 28.01.2017 in Remsede, Bad Laer geboren. Im Alter von 9 Wochen zog sie bei Frau Broekmans ein.

Ihre erste Ausbildung fand bei Pro Dog in Melle Oldendorf statt. Dort besuchte Cleo die Welpenschule und den Geschicklichkeitsparcours.

Mit 14 Monaten startete Cleo mit den ersten Ausbildungssequenzen zum Schulhund und der Eignungssichtung. Zudem konnte sie schon frühzeitig bei Bente zuschauen und zu Hause erste Übungen durchführen, die ihr viel Spaß bereiteten.

Im Anschluss begann Cleos Ausbildung mit dem verbindlichen Ausbildungskurs, ausgeschrieben vom Kompetenzzentrum für Lehrerausbildung Osnabrück.

Die Ausbildung zum Schulhundteam

Warum sollen Bente und Cleo in der Schule arbeiten?

Wissenschaftliche Studien belegen: Das gemeinsame Lernen mit einem Schulhund kann die Lernleistungen von Schülern nachhaltig verbessern, wenn das Schulhund-Team kompetent arbeitet. Hunde können insbesondere Kindern / Jugendlichen mit manifestierten Misserfolgerlebnissen wieder Freude beim Lernen vermitteln und spielerisch zum Aufbau einer neuen Lern- und Leistungsmotivation beitragen.

Warum brauchen Frau Broekmans und ihre Hunde eine Ausbildung?

Die Arbeit als Schulhund-Team stellt hohe Anforderungen an Mensch und Tier, denn das Lernen der Kinder muss weiterhin im Vordergrund stehen. Methoden zum lernwirksamen Einsatz eines Schulhundes sowie die Vorbeugung vor tierschutzrelevanter Stressbelastung von Hunden im Schulalltag müssen beachtet werden.

Daher findet der Einsatz der Hunde erst nach dem Durchlaufen einer Ausbildung statt.

Auf Anfrage beim zuständigen Veterinäramt benötigt man im Landkreis Osnabrück derzeit keine Genehmigung nach § 11 des Tierschutzgesetzes.

Die Ausbildung

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung zum Schulhundteam

- Teilnahme an zwei verpflichtenden Vorbereitungswochenenden
- Mindestalter des Hundes 6 Monate
- Teilnahme an den Seminarveranstaltungen (mind. 80%)
- Schriftliche Prüfung (Klausur)
- Schulpraktische Prüfung (hundegestützte Unterrichtsstunde oder hundegestützte Einzel- bzw. Kleingruppenförderung oder hundegestützte Therapiesequenz)

Die Ausbildung stützt sich auf das Ausbildungscurriculum des ISAAT-Arbeitskreises „Schulhund“ und versucht sich, an verbindlichen Mindeststandards für den Einsatz von Hunden im Rahmen der tiergestützten Pädagogik zu orientieren.

Die Ausbildung endete mit einer theoretischen und praktischen Prüfung im Mai 2018 (s. Anlage).

Wer hat das Schulhundteam ausgebildet?

1. Eine Förderschullehrerin, Fachbuchautorin, Entwicklung von wissenschaftlich basierten Praxiskonzepten zum Einsatz von Schulhunden, Referentin und Seminarleiterin für hundegestützte Pädagogik u.a. in Deutschland, Österreich, der Schweiz. Mitglied im ISAAT-Arbeitskreis „Schulhund“ zur Festlegung eines verbindlichen Mindeststandards für den



Einsatz von Hunden im Rahmen der tiergestützten Pädagogik und Entwicklung einer ISAAT Schulhund-Zertifizierung

2. Eine Dipl. Biologin, MSc, Kynopädagogin und europaweit tätige Ausbilderin arbeitender Hunde, Referentin, Mitglied im ISAAT-Arbeitskreis „Schulhund“ zur Festlegung eines verbindlichen Mindeststandards für den Einsatz von Hunden im Rahmen der tiergestützten Pädagogik und Entwicklung einer ISAAT Schulhund-Zertifizierung
3. Eine Seminarrektorin, Mitentwicklung und Durchführung der Schulinspektion Niedersachsen, Kynopädagogin. Mitglied im ISAAT-Arbeitskreis „Schulhund“ zur Festlegung eines verbindlichen Mindeststandards für den Einsatz von Hunden im Rahmen der tiergestützten Pädagogik und Entwicklung einer ISAAT Schulhund-Zertifizierung.
4. Eine Tierärztin mit langjähriger Erfahrung bei der Ausbildung von Schul- und Therapiehunden
5. Ein Facharzt für Innere Medizin, Chirotherapie, Palliativmedizin
6. Gastreferenten aus der Praxis

Nach erfolgreich bestandener Prüfung und mit der Genehmigung der Landesschulbehörde Osnabrück durch die schulischen Fachdezernenten dürfen die ausgebildeten Schulhunde Bente und Cleo in der GS Westerhausen als Schulhund eingesetzt werden (s. Anlagen).

Einsatz der Hunde an der GS Westerhausen

Richtlinien für den Einsatz von Bente und Cleo in der Schule

Der Einsatz beider Hunde im Rahmen von Unterrichtsprojekten mit entsprechender Vor- und Nachbereitung ist eine pädagogisch besonders erfolgreiche Methode, um Schüler/innen einen adäquaten Umgang mit Hunden zu vermitteln.

Um einen organisatorisch reibungslosen Ablauf beim Einsatz zu gewährleisten, ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Der Hundebesuch in der Schule muss immer mit den Kolleginnen abgesprochen sein.
- Eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten, deren Kinder mit den Hunden arbeiten, muss vorliegen.
- Der Kontakt zwischen Schüler/innen und den Hunden ist auf behutsame und respektvolle Weise anzubahnen. Im Einsatz sind die Hunde bei Bedarf an der Leine und immer unter der Kontrolle von Frau Broekmans.
- Für Bentes oder Cleos Einsatz sollten an einem Tag in einer Schule höchstens zwei Unterrichtsstunden (eher weniger) eingeplant werden, wobei Pausen vorzusehen sind.
- Frau Broekmans ist immer für die Arbeit von Bente und Cleo mit den jeweiligen Kindern zuständig.

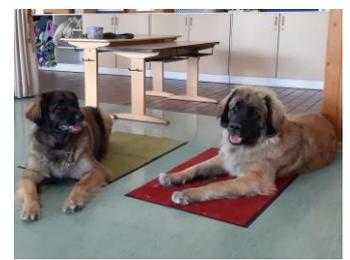
Die in der Klasse unterrichtende Lehrperson ist während des Einsatzes der Schulhunde für die restliche Klasse verantwortlich.

Einsatzmöglichkeiten von Bente und Cleo

Der Einsatz kann in kleinen Fördergruppen, im Klassenverband sowie in einer Ganztags-AG stattfinden.

Bente und Cleo können

- Arbeitsmaterial apportieren
- Aufgaben würfeln
- Kisten mit Aufgabenkarten öffnen
- ein Glücksrad drehen



- eine Tasche holen
- einen Spielzeug-LKW ziehen

Bei diesen Arbeiten der Hunde kann Unterrichtsmaterial transportiert werden. Dieses ist fachunabhängig möglich. Bei Interesse für die Arbeit der Hunde können Sie sich gerne an Frau Broekmans wenden.

Jeder Einsatz findet nur unter o. gen. Bedingungen statt.

Dürfen andere Hunde in die Schule?

Das Schulgelände und -gebäude darf nicht von anderen Hunden betreten werden.

Ausnahme:

Die Genehmigung der Schulleitung liegt vor und der Besuch ist für den Unterricht abgesprochen.